

„Das ist ein großer Schritt“

469 Fünftklässler an weiterführenden Schulen im Frankenger Land eingeschult

Frankenger Land – Für manche der Schüler und Eltern war der Tag gestern so aufregend wie die Einschulung als Erstklässler vor vier Jahren: An den fünf weiterführenden Schulen im Frankenger Land – Edertal-, Ortenberg- und Burgwaldschule in Frankenger, Gesamtschule Battenberg und Cornelia-Funke-Schule Gemünden – sind am Dienstag insgesamt 469 Jungen und Mädchen als neue Fünftklässler aufgenommen worden. Das sind acht mehr als vor einem Jahr. Die Großen der Grundschule sind jetzt die Kleinen an der großen Schule.

„Das ist ein großer Schritt“, sagte Erwin Gavrilas, der Schulleiter der Gesamtschule Battenberg, bei der dortigen Aufnahmefeier am Dienstagmorgen in der Sporthalle. „Es wird vieles neu für euch sein: neue Lehrkräfte, neue Fächer, neue Räume und neue Gesichter“, sagte Gavrilas und versicherte den Kindern: „Ihr seid nicht allein! Ihr seid Teil einer wunderbaren Schulgemeinschaft, die euch begleitet und unterstützt.“ Die neuen Fünftklässler sollten in einer guten Atmosphäre wachsen können und sich wohlfühlen.

Als Unterstützung bekommen die neuen Fünftklässler in Battenberg Paten aus der Jahrgangsstufe 9 zur Seite gestellt – „alte Hasen“, wie Realschulzweig-Leiterin Katja Müller-Schönwälder sagte. „Sie werden euch Wege zeigen, Abläufe erklären und bei Wandern und Projekttagen und Konzerten dabei sein.“ Und sie rief die Fünftklässler dazu auf, offen füreinander zu sein: „Ihr werdet hier auch neue Freundschaften fürs Leben schließen.“

Schulleiter Erwin Gavrilas und Schulleiterbeiratsvorsitzender Matthias Vetter boten den Eltern der neuen Gesamtschüler ihre Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation an. „Sprechen Sie uns an, wenn etwas ist, wir werden es lösen“, versprach Vetter. Battenbergs Bürgermeister Christian Klein, der auch 2. Vorsitzender des Fördervereins der Gesamtschule ist, verglich den Schulbesuch mit einer Berg-



Herzlich willkommen: Selina Erol (rechts) begrüßte in Vertretung von Klassenlehrerin Natalie Sellmann die Schülerin Lotte Belz in der neuen Klasse G5a der Gesamtschule Battenberg.

FOTOS: JÖRG PAULUS



Streicher, Band und Chor sorgten für die musikalische Begrüßung bei der Aufnahmefeier in Battenberg.

chüler ihre Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation an. „Sprechen Sie uns an, wenn etwas ist, wir werden es lösen“, versprach Vetter. Battenbergs Bürgermeister Christian Klein, der auch 2. Vorsitzender des Fördervereins der Gesamtschule ist, verglich den Schulbesuch mit einer Berg-

tour: „Man startet unten im Tal und weiß nicht genau, was einen oben erwartet.“ Mit guter Vorbereitung, Zusammenarbeit und Vertrauen auf die Berg-

469 neue Fünftklässler

Die 469 neuen Fünftklässler (Vorjahr 461) im Frankenger Land teilen sich auf folgende Schulen auf:

Edertalschule Frankenger (Gymnasium): 141 Schüler in 5 Klassen (Vorjahr 133).

Burgwaldschule Frankenger (Realschule): 126 Schüler in 5 Klassen (Vorjahr 122).

Ortenbergschule Frankenger (Grund-, Haupt- und Realschule): 34 Schüler in 2 Klassen (Vorjahr 36).

Gesamtschule Battenberg (Gymnasial-, Real- und Hauptschulzweig): 130 Schüler in 6 Klassen (Vorjahr 142).

Cornelia-Funke-Schule Gemünden (Grund-, Haupt- und Realschule): 38 Schüler in 2 Klassen (Vorjahr 28).

jpa

führer – in diesem Fall die Lehrer – komme man aber gut oben an, so Klein.

JÖRG PAULUS

» ARTIKEL UNTEN

Kennenlernen, Methodentraining und Frühstück

Was die neuen Fünftklässler an den weiterführenden Schulen erwartet und was neu ist

Frankenger Land – Wir haben die fünf weiterführenden Schulen im Frankenger Land gefragt, was die neuen Fünftklässler erwartet. Hier ein Überblick:

■ Edertalschule

An der Frankenger Edertalschule sind in diesem Schuljahr 141 Schüler in fünf Klassen (davon 1 Orchesterklasse) in die Jahrgangsstufe 5 gestartet. Bereits in der letzten Ferienwoche konnten sie an der Kinderakademie teilnehmen und das Gymnasium in kleinen Kursen kennenlernen (wir berichteten).

An den ersten beiden Schultagen stehen unter anderem Schulrundgänge auf dem Stundenplan. „Um den Kindern die Eingewöhnung in der neuen und großen Schule zu erleichtern, haben wir auch am Mittwoch in der ersten und letzten Stunde Unterricht bei der Klassenleitungen“, sagt Schulleiter Markus Koch. Außerdem gebe es häufig in den ersten Tagen ein gemeinsames Frühstück oder Mittagessen in der Mensa.

Zudem gibt es mit der Schulsozialarbeit und der UBUS-Kraft in einer der ersten Wochen im Frankenger Jugendhaus für jede Klasse 5 einen Kennenlernetag, an dem auch das soziale Lernen in der Gruppe im Fokus steht und die jeweilige Klasse sich auch außerhalb einer Unter-

richtssituation näher kennenlernen könne. In einer Methodenwoche im September lernen die Kinder unter anderem die Mediathek kennen und werden als Klasse im sozialen und methodischen Lernen geschult.



Markus Koch
Leiter Edertalschule

Mit dem neuen Schuljahr tritt an der Edertalschule eine neue Regelung bezüglich der Nutzung privater Tablets bzw. digitaler Endgeräte in Kraft, wie Schulleiter Markus Koch erläuterte: „Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass das Arbeiten mit schülereigenen digitalen Endgeräten wie Tablets als Heftersatz in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 häufig nicht lernförderlich war und das Ablenkungspotenzial hoch ist. Daher setzen wir in den Klassen 5 bis 8 in der Regel nur schuleigene digitale Endgeräte für bestimmte Übungen und Aufgaben ein. Vielmehr wollen wir zukünftig gerade in diesen Jahrgangsstufen Fähigkeiten wie Lese- und Schreibkompetenz verstärkt

fördern.“ Die Edertalschule habe sich daher mit Schüler- und Elternvertretern dafür ausgesprochen, den Lehrern erst ab Klasse 9 die Möglichkeit zu geben, digitale Endgeräte als Heftersatz zuzulassen, so Koch. Ab Klasse 11 nutzen die Schüler flächendeckend eigene digitale Endgeräte auch als Heftersatz, der Unterricht sei dementsprechend darauf ausgelegt.

Im Schuljahr 2025/26 unterrichten ca. 110 Lehrkräfte annähernd 1200 Schüler an der Edertalschule.

■ Burgwaldschule

Die Burgwaldschule in Frankenger hat 126 Fünftklässler verteilt auf 5 Klassen aufgenommen. „Sie werden in der ersten Woche nach dem Prinzip der Einführungswoche mit Klassenlehrerunterricht unterrichtet“, sagt Schulleiter Marcel Himmelmann. Sie lernen also ihre neuen Klassenkameraden, die Räume und Regeln kennen und machen sich mit der neuen Schule vertraut. Bei Klassenfindungstagen werden die Klassengemeinschaft gestärkt und Werte und Regeln der Schulgemeinde eingeübt. An der Burgwaldschule wird in Jahrgangsstufe 5 das Fach Digitale Welt eingeführt und mit zwei Wochenstunden unterrichtet.

„Ein Team von Vertrauenslehrer, Schulsozial-

arbeit und UBUS-Kräften begleitet und unterstützt die Schüler bei Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten und steht ihnen sowie den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung“, so Himmelmann.

Die Burgwaldschule hat 686 Schüler und 51 Lehrer.

■ Ortenbergschule

Damit sich die 34 neuen Fünftklässler in den zwei Klassen der Frankenger Ortenbergschule besser kennenlernen können, sind für die ersten Wochen unter anderem eine Fledermauswanderung, eine Stadtführung, eine Schülerrallye und die AD-AC-Aktion Achtung Auto geplant. Wesentliche Änderungen zum neuen Schuljahr gebe es nicht, teilt die Schulleitung mit.

Die Grund-, Haupt- und Realschule hat im neuen Schuljahr 555 Schüler und 56 Lehrer.

■ Gesamtschule Battenberg

In Battenberg gibt es im Jahrgang 5 wieder zwei Gymnasialklassen sowie vier Kombinationsklassen im Haupt- und Realschulbereich – mit insgesamt 130 Kindern. Auch in Battenberg stehen anfangs Kennenlernen und Methodentraining auf dem Stundenplan. Im Fach Digitale Welt gibt es eine Einführung in die Nutzung digitaler Medien und des Schulportals. „Die Gesamtschule Battenberg hat sich

im vergangenen Schuljahr als pädagogisch selbstständige Schule qualifiziert und wird im Schwerpunkt ein digitales Praxiszentrum errichten, das unter anderem den Einsatz von iPads im Unterricht, den weiteren Ausbau des Medienbildungskonzepts und insbesondere des Jugendmedienschutzkonzepts vorsieht“, berichtet Realschulzweigleiterin Katja Müller-Schönwälder.

In diesem Schuljahr werden an der GSB 845 Schüler von 80 Lehrern unterrichtet.

■ Cornelia-Funke-Schule

Die Cornelia-Funke-Schule in Gemünden bildet mit 38 neuen Fünftklässlern zwei Klassen – insgesamt hat die Schule 363 Schüler und 38 Lehrer. „In den ersten Schulwochen wird es unterschiedliche Klassenaktivitäten geben, damit sich die Kinder besser kennenlernen und die Klassengemeinschaft gestärkt werden kann“, sagt Schulleiterin Doris Bechold über die neuen Fünftklässler. Auch Methodentraining und die Erkundung der Schule stehen zum Beginn an. Montags bis Donnerstags besteht die Möglichkeit, an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. Im Ganztagsbereich am Nachmittag sind eine Schach-AG, ein Instrumentalkurs und ein Kurs Kreatives Schreiben neu im Angebot. jpa

TAGEBUCH



Gong verpasst – trotzdem nicht von Schule geflogen

VON MAJA BATTENFELD

Ich fand's ein bisschen lustig als der Redaktionsleiter mich gefragt hat, ob ich den heutigen Tagebuch-Eintrag über meinen ersten Schultag schreiben kann. Mit 22 Jahren weiß ich davon wahrscheinlich noch genauso viel wie jemand mit 42 oder 62. Meine Erinnerungen basieren hauptsächlich auf dem Einschulungsfoto, das es noch im Internet zu finden gibt. Bevor es Kameras gab, hatten Menschen keine Erinnerungen, die älter als 15 Jahre sind – meine These.

Wenn ich den ersten Schultag rekonstruiere, war ich wahrscheinlich super aufgeregt – ich bin's ja immer noch vor ersten Tagen. Ich weiß, dass ich sogar vorher mit meiner großen Schwester und einer Kreidetafel Schule geübt habe. Außerdem war ich sehr glücklich, mit meiner besten Freundin in eine Klasse gekommen zu sein. Die Freude ließ dann kurz nach, weil sie schon mit der Einschulung lesen konnte und mir beim Busfahren demonstrativ alle Verkehrsschilder vorgelesen hat. Trotzdem war's eine tolle Zeit.

Ich erinnere mich, wie ich mit den noch fremden Mitschülern anfing, Spiele zu erfinden. Wie wir gemeinsam Panik bekommen haben, weil wir einen Hausaufgabenstrich bekamen oder den Gong nach der Pause zu spät gehört hatten. Rückblickend ist es ein bisschen lustig, dass ich damals dachte, ich werde deshalb von der Schule geschmissen und fände später keinen Job mehr.

Könnte ich rückblickend nochmal mit meinem Ersten-Tag-Ich sprechen, würde ich mir den Tipp geben, dass all die Sorgen unberechtigt sind. Jedenfalls erinnere ich mich nicht daran, dass sie wahr geworden wären. Falls doch – hab ich's wohl vergessen und nur die guten Erinnerungen an die Schulzeit behalten.

Letzter Live-Treff für dieses Jahr am Donnerstag

Frankenger – Am Frankenger Landratsamt findet an diesem Donnerstag, 21. August, der letzte Live-Treff für dieses Jahr statt. Auf der Bühne steht diesmal die Band Smash, die Coversongs unter anderem von Eric Clapton, Deep Purple, Santana und ZZ Top spielt.

Der Live-Treff in Frankenger ist auch in diesem Sommer wieder ein Selbstläufer, zu den bisher sechs Abenden kamen jeweils mehrere hundert Menschen. Das ist auch für diesen Donnerstag zu erwarten, zumal das Wetter mitspielt: Die Prognosen sagen für den Abend trockenes Wetter und um die 17 Grad. Wie immer ist der Eintritt frei – stattdessen kauft man einmalig einen Getränkebecher für 6 Euro oder bringt einen Live-Treff-Becher mit, falls man schon einen hat. jpa